

Arndt, Ernst Moritz: Ihr Könige, gebt acht! (1814)

- 1 Was Ehr' im Leibe hat, ruft
- 2 Und Tilgung langer deutscher Schanden,
- 3 Es ruft und flucht aus allen Landen:
- 4 Der deutsche Gott lebt noch und wacht.

- 5 Es lebt und wacht der Gott der Herrlichkeit und Macht,
- 6 Sein sind die Wonnen und die Schrecken,
- 7 Die aus dem Schlaf die Völker wecken.
- 8 Gott ist's, der Sturm und Heitre macht.

- 9 Erbebt! Das Wetter ist des Herrn, der blitzt und kracht,
- 10 Er wird des deutschen Haders Drachen
- 11 Zu Staub zerblitzen und zerkrachen.
- 12 Auf Gottes Acht und Aberacht!

- 13 Erbebt! Denn alles Volk ruft
- 14 Es schreit den Ruf in alle Winde,
- 15 Wo es den deutschen Kaiser finde.
- 16 Schaut, horcht, woher es blitzt und kracht.

- 17 Erbebt! Erkennt die Zeit, die Gott der Herr gemacht!
- 18 Wollt länger ihr im Stolz erblinden,
- 19 So haut euch Gott aus allen Winden –
- 20 Die deutsche Acht und Aberacht.

(Textopus: Ihr Könige, gebt acht!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59727>)